Das „Breslauer Kreisblatt“ erscheint an jedem Mittwoch und Sonnabend. Abonnement für das Vierteljahr 1 Mark. Bestellungen werden bei den Kaiserlichen Postämtern entgegengenommen.



Insertionsgebühren: 20 Pfg. die einspaltige Petitzeile. Beilagengebühr nach Uebereinkunft. Expedition: Breslau II, Tauentzienstr. 49 Fernsprecher Nr. 1517.

Breslauer Kreisblatt

Amtliches Organ für den Landkreis Breslau.

Nummer 98. | Breslau, den 9. Dezember 1911. | 79. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachungen des Königlichen Landrats.

Neuwahlen für den deutschen Reichstag.

Nachstehend bringe ich das Verzeichnis der Wahlbezirke, die Namen der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, sowie der Wahllokale zur allgemeinen Kenntnis und richte gleichzeitig **an die zu Wahlvorstehern bzw. Stellvertretern ernannten Herren das Ersuchen, sich den hiermit verbundenen Funktionen gefälligst in dem später zur Veröffentlichung gelangenden Wahltermine zu unterziehen.**

Die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises veranlasse ich, mir umgehend Mitteilung zu machen, falls Personen, welche zu Wahlvorstehern oder Wahlvorsteher-Stellvertretern ernannt sind, nicht mehr in den betreffenden Guts- oder Gemeindebezirken wohnen, oder falls hinsichtlich deren Ernennung oder hinsichtlich der Wahllokale Bedenken erhoben werden sollten. Den in dem Verzeichnis aufgeführten Herren, welchen das Kreisblatt amtlich nicht zugeht, ist diese Bekanntmachung sofort zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Ich bemerke hierbei, daß die in den Jahren 1897 und 1899 zur Stadt Breslau eingemeindeten Teile des Gutsbezirks Friedewalde und des Gemeindebezirks Klein Mochbern (siehe nachstehendes Verzeichnis) noch zum 8. Reichstags-Wahlkreise des Regierungsbezirks Breslau, „**Landkreis Breslau-Neumarkt**“ gehören, weil nach § 6 des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 die Reichstags-Wahlkreise nur durch ein Reichsgesetz abgeändert werden, ein solches aber bis jetzt noch nicht ergangen ist. Die wahlberechtigten Personen aus diesen Ortsteilen sind daher in die Wählerlisten von Friedewalde bzw. Klein Mochbern aufzunehmen und es haben hiernach die betreffenden Personen mit den übrigen Wählern dieser Orte zu wählen.

Ebenso gehören aus dem vorerwähnten Grunde die Wahlberechtigten der mit dem Stadtbezirk Breslau vereinigten Ortschaften Kleinburg, Pöpelwitz mit Gutsbezirk Pöpelwitz, Dürrgoy, Herdain einschl. der 1895 zur Stadt eingemeindeten Teile, Morgenau, Leerbeutel und Gräbschen mit Gutsbezirk Gräbschen noch zum 8. Reichstags-Wahlkreise Landkreis Breslau-Neumarkt.

Die nach dem Wahlreglement vom 28. Mai 1870 / 28. April 1903 bei den ländlichen Wahlbezirken den Gemeinde- und Gutsvorstehern, sowie dem Landrat übertragenen Wahlvorbereitungen werden in den aus den früheren Ortschaften **Kleinburg, Pöpelwitz** mit **Pöpelwitz Gut, Dürrgoy, Herdain,** einschl. der 1895 zur Stadt eingemeindeten Teile, **Morgenau, Leerbeutel** und **Gräbschen** mit **Gräbschen Gut** gebildeten Stadtteilen vom **hiesigen Magistrat** wahrgenommen, während für die vorerwähnten Teile des **Gutsbezirks Friedewalde** bzw. des **Gemeindebezirks Klein Mochbern** die bezüglichen Wahlvorbereitungen von dem Gutsvorstande in Friedewalde bzw. von dem Gemeindevorstande in Klein Mochbern und dem unterzeichneten Landrat auszuführen sind.

Breslau, den 8. Dezember 1911.

Der Königliche Landrat.

Wichelhaus.

Nummer des Wahlbezirks	Namen der zum Wahlbezirk gehörigen Ortschaften	Seelenzahl nach der letzten allgemeinen Volkszählung	Gesamte Seelenzahl des Wahlbezirks nach der letzten allgemeinen Volkszählung	Namen des Wahlvorstehers	Namen des Stellvertreters	Bezeichnung des Wahllokals
1	Clarencranst Gemeinde mit Rudau Mariencranst Gemeinde	928 413	1341	Gemeindevorsteher Wolf in Clarencranst	Gemeindevorsteher Lorke in Mariencranst	Evang. Schule in Clarencranst.
2	Meleschwitz Gut „ Gemeinde	79 669	748	Gemeindevorsteher Mai in Meleschwitz	Schöffe Lindek in Meleschwitz	Kath. Schule in Meleschwitz.
3	Jäschkowitz Gut Jäschkowitz-Siebotschütz Gemeinde Janowitz Gemeinde	151 396 210	757	Direktor u. Oberlt d. Ldw. Rothe in Jäschkowitz	Gemeindevorsteher Sonnabend in Jäschkowitz	Evang. Schule in Jäschkowitz.
4	Tschirne Gemeinde	—	533	Amtsvorsteher Panke in Tschirne	Gutsbesitzer Nachtigall in Tschirne	Kath. Schule in Tschirne.
5	Margareth Gemeinde	—	595	Gemeindevorsteher Nowack in Margareth	Schöffe Kretschmer in Margareth	Kath. Schule in Margareth.
6	Steine Gut „ Gemeinde Lanisch Gut „ Gemeinde	52 763 32 157	1004	Oberamtmann Grzimek in Steine	Gemeindevorsteher Becker in Steine	Kath. Schule in Steine.
7	Groß Nädlitz Gut „ Gemeinde	96 340	436	Gemeindevorst. Schmähl in Groß Nädlitz	Schöffe Schindler in Groß Nädlitz	Evang. Schule in Groß Nädlitz.
8	Zindel Gut „ Gemeinde	58 497	555	Inspektor Bach in Zindel	Gemeindevorst. Skripalle in Zindel	Evang. Schule in Zindel.
9	Wüstendorf Gut „ Gemeinde	38 331	369	Gemeindevorsteher August Kriesch in Wüstendorf	Schöffe Franz Pluder in Wüstendorf	Kath. Schule in Wüstendorf.
10	Klein Nädlitz Gemeinde Krichen Gut „ Gemeinde	177 21 177	375	Gemeindevorsteher Barnofsky in Kl. Nädlitz	Gemeindevorsteh. Schölzel in Krichen	Gerichtskretscham in Klein Nädlitz.
11	Drachenbrunn Gemeinde Schwoitsch Gut „ Gemeinde	198 186 826	1210	Direktor Bischof in Schwoitsch	Gemeindevorsteh. Müller in Schwoitsch	Evang. Schule in Schwoitsch.
12	Bischofswalde Gut Grüneiche Gemeinde	108 511	619	Gemeindevorsteher Dreist in Grüneiche	Reg.-Sekret. a. D., Rechnungsrat Müller in Grüneiche	Kath. Schule in Grüneiche.
13	Bartheln Gut Zimpel Gut	76 279	355	Dampfziegeleibes. Hauptmann d. L. John in Zimpel	ehem. Rittergutsbes. Doehn in Zimpel	Deichamtszimmer i. d. Johnschen Besitzung in Zimpel.
14	Schottwitz Gut „ Gemeinde	519 409	928	Rittergutsbes. Fromberg in Schottwitz	Fabrikdirekt. Dr. Bergreen in Schottwitz	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Schottwitz.
15	Carlowitz Gut „ Gemeinde	606 1353	1959	Gemeindevorst. Schnier in Carlowitz	Schöffe Kaßmann in Carlowitz	Kath. Schule in Carlowitz.
16	Friedewalde Gut inkl. des durch Beschluß des Bezirksausschusses v. 21. Jan. 1897 mit der Stadt Breslau vereinigten Teiles Cawallen-Friedewalde Gemeinde Wilhelmsruh Gut	115 19 737 83	954	Gemeindevorsteh. Schmidt in Cawallen	Schöffe Gründler in Cawallen	Evang. Schule in Cawallen.
17	Protsch Gut Weide Gut Protsch-Weide Gemeinde	53 37 497	587	Gemeindevorsteher Hänsel in Protsch-Weide	Schöffe Anders in Protsch-Weide	Kath. Schule in Protsch-Weide.
18	Pohlanowitz Gemeinde	—	431	Gemeindevorst. Siegmund in Pohlanowitz	Schöffe Löffel	Kath. Schule in Pohlanowitz.
19	Weidenhof Gut „ Gemeinde Leipe Gut „ -Petersdorf Gemeinde	184 539 24 400	1147	Rittergutspächter Händler in Weidenhof	Schöffe Herrmann in Weidenhof	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Weidenhof.
20	Ransern Gut „ Gemeinde	93 413	506	Gemeindevorsteh. Schwan in Ransern	Schöffe Sprotte in Ransern	Evang. Schule in Ransern.
21	Rosenthal Gut „ Gemeinde	122 2044	2166	Gemeindevorsteh. Nitschke in Rosenthal	Schöffe Fischer in Rosenthal	Evang. Schule in Rosenthal.
22	Lilienthal Gemeinde	—	260	Gemeindevorsteh. Meixner in Lilienthal	Schöffe Hecker in Lilienthal	Amtslokal des Gemeindevorstandes in Lilienthal.
23	Oswitz Gut „ Gemeinde	276 1453	1729	Gemeindevorsteh. Winkler in Oswitz	Schöffe Röhmer in Oswitz	Evang. Schule in Oswitz.
24	Cosel Gemeinde Pilsnitz Gut „ Gemeinde	794 198 406	1398	Rittergtspächt. Dr. Klausa in Pilsnitz	Gemeindevorsteh. Märtin in Pilsnitz	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Pilsnitz.

Nummer des Wahlbezirks	Namen der zum Wahlbezirk gehörigen Ortschaften		Seelenzahl nach der letzten allgemeinen Volkszählung	Gesamte Seelenzahl des Wahlbezirks nach der letzten allgemeinen Volkszählung	Namen des Wahlvorstehers	Namen des Stellvertreters	Bezeichnung des Wahllokals
25	Kl. Masselwitz	Gut	76	769	Früherer Wirtsch.-Inspekt. Brückner in Klein Masselwitz	Gemeindevorsteher Igel in Klein Masselwitz	Evang. Schule in Klein Masselwitz.
	„	Gemeinde	321				
	Gr. Masselwitz	Gut	65				
	„	Gemeinde	307				
26	Stabelwitz-Altenhain	Gut	134	1878	Rittergutsbesitz. Buchholz in Stabelwitz	Gemeindevorsteh. Ulbrich in Stabelwitz	Evang. Schule in Stabelwitz.
	Stabelwitz	Gemeinde	1744				
27	Goldschmieden	Gut	60	929	Fabrikdirektor E. Milde in Goldschmieden	Gemeindevorst. Schiersand in Goldschmieden	Schiersand'sches Gasthaus in Goldschmieden.
	„	Gemeinde	869				
28	Herrnprotsch	Gut	1233	1745	Gemeindevorsteh. Raguse in Herrnprotsch	Schöffe Hoffmann in Herrnprotsch	Evang. Schule in Herrnprotsch.
	„	Gemeinde	512				
29	Herrmannsdorf	Gemeinde	–	1283	Gemeindevorsteher Jansch in Herrmannsdorf	Schöffe Paschke in Herrmannsdorf	Evang. Schule in Herrmannsdorf.
30	Arnoldsmühle	Gut	19	280	Rittergutsbes., Major a. D. von Roeder in Arnoldsmühle	Gemeindevorst. Hoffmann in Arnoldsmühle	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Arnoldsmühle.
	„	Gemeinde	261				
31	Neukirch	Gut	56	2048	Amtsvorsteher Müller in Neukirch	Gemeindevorsteher Seydel in Neukirch	Kath. Schule in Neukirch.
	„	Gemeinde	1992				
32	Schmiedefeld	Gut	24	2282	Rittergutsbesitz. Erich von Wallenberg in Maria-Höfchen	Gemeindevorsteher Hiltmann in Maria-Höfchen	Evang. Schule in Maria-Höfchen.
	„	Gemeinde	560				
	Maria-Höfchen	Gut	70				
	„	Gemeinde	528				
	Klein Gandau	Gemeinde	1100				
33	Klein Mochbern	Gemeinde	754	767	Gemeindevorstand Otto in Klein Mochbern	Schöffe Baum in Klein Mochbern	Evang. Schule in Klein Mochbern.
	inkl. der durch Beschluß des Bezirksausschusses vom 5. August 1899 nach Breslau Stadt eingemeindeten Teile.		13				
34	Strachwitz	Gut	212	755	Rittergutsbesitzer Georg Schoeller in Strachwitz	Inspektor Sallmann in Strachwitz	Evang. Schule in Strachwitz.
	„	Gemeinde	543				
35	Groß Mochbern	Gemeinde	2273	2416	Gemeindevorsteh. Pluder in Groß Mochbern	Schöffe Wilhelm Scholz in Groß Mochbern	Evang. Schule in Groß Mochbern.
	Kentschkau	Gemeinde	143				
36	Opperau	Gemeinde	–	515	Regierungsbaumeist. a. D. Wolfram in Opperau	Amtsvorsteher Otto in Opperau	Evang. Schule in Opperau.
37	Schmolz	Gut	203	1817	Rittergutsbes. v. Wallenberg in Schmolz	Gemeindevorsteh. Schröter in Schmolz	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Schmolz.
	„	Gemeinde	1066				
	Oberhof	Gemeinde	200				
	Niederhof	Gemeinde	196				
	Criptau	Gemeinde	152				
38	Romberg	Gut	93	221	Gemeindevorsteher Mücke in Schillermühle	Gemeindevorsteher Nitsche in Romberg	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Romberg.
	„	Gemeinde	105				
	Schillermühle	Gemeinde	23				
39	Schalkau	Gut	161	335	Inspektor Schander in Schalkau	Gemeindevorsteh. Schuppe in Schalkau	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Schalkau.
	„	Gemeinde	174				
40	Cammelwitz	Gemeinde	–	189	Rittergutsbes. Jesdinszki in Cammelwitz	Gemeindevorsteh. Modler in Cammelwitz	Wirtsch.-Kanzlei des Freigutes Cammelwitz.
41	Peterwitz	Gemeinde	–	653	Amtsvorsteh. G. Gimmler in Peterwitz	Gemeindevorst. W. Gimmler in Peterwitz	Evang. Schule in Peterwitz.
42	Reibnitz	Gut	62	292	Rittergutsbesitzer Hielscher in Reibnitz	Inspektor Heinrich Scholz in Baara	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Reibnitz.
	„	Gemeinde	39				
	Baara	Gut	92				
	Pleische	Gut	99				
43	Polnisch Neudorf	Gemeinde	–	325	Gemeindevorsteher Geschwinde in Polnisch Neudorf	Schöffe Paschke in Polnisch Neudorf	Gerichtskretscham in Poln. Neudorf.
44	Groß Schottgau	Gut	197	408	Rittergutsbesitzer Generalmajor z. D. v. Rothkirch in Groß Schottgau	Inspektor Kaube in Groß Schottgau	Kath. Schule in Gr. Schottgau.
	„	Gemeinde	163				
	Klein Schottgau	Gut	48				
45	Alt Gandau	Gut	75	331	Inspektor Gössing in Alt Gandau	Gemeindevorsteher Baum in Alt Gandau	Kath. Schule in Jäschgüttel.
	Alt Gandau-Jäschgüttel	Gemeinde	137				
	Siebischau	Gut	79				
	„	Gemeinde	40				
46	Malkwitz	Gut	105	726	Rittergutsbes. Steuer in Malkwitz	Gemeindevorsteher Artelt in Malkwitz	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Malkwitz.
	„	Gemeinde	621				

Nummer des Wahlbezirks	Namen der zum Wahlbezirk gehörigen Ortschaften		Seelenzahl nach der letzten allgemeinen Volkszählung	Gesamte Seelenzahl des Wahlbezirks nach der letzten allgemeinen Volkszählung	Namen des Wahlvorstehers	Namen des Stellvertreters	Bezeichnung des Wahllokals
47	Sadewitz "	Gut Gemeinde	116 313	429	Rittergutsbes. v. Johnston in Sadewitz	Gemeindevorsteh. Flauder in Sadewitz	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Sadewitz.
48	Schosnitz "	Gut Gemeinde	61 407	468	Rittergutsbesitz. Walkhoff in Schosnitz	Gemeindevorsteher Böhm in Schosnitz	Kath. Schule in Schosnitz.
49	Krieblowitz " Woigwitz	Gut Gemeinde Gemeinde	151 124 320	595	Rentmeister Kraus in Krieblowitz	Gemeindevorsteher Sauer in Woigwitz	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Krieblowitz.
50	Paschwitz	Gemeinde	–	373	Gemeindevorsteher Opitz in Paschwitz	Schöffe Anton in Paschwitz	Gerichtskretscham in Paschwitz.
51	Tinz " Bischwitz	Gut Gemeinde Gemeinde	190 467 208	865	Güterdirektor Henker in Tinz	Gemeindevorst. u. Gutsbes. Friedrich Scholz in Tinz	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Tinz.
52	Klettendorf	Gemeinde	—	2450	Fabrikdirektor Brückner in Klettendorf	Gemeindevorsteh. Thiel in Klettendorf	Hänselsches Gasthaus in Klettendorf.
53	Zweibrodt " Blankenau "	Gut Gemeinde Gut Gemeinde	93 252 79 62	486	Gemeindevorsteher Uhl in Zweibrodt	Gemeindevorsteher Jensch in Blankenau	Evang. Schule in Zweibrodt.
54	Hartlieb "	Gut Gemeinde	97 1211	1308	Gemeindevorsteh. Förster in Hartlieb	Inspektor Schneider in Hartlieb	Evang. Schule in Hartlieb.
55	Krietern	Gemeinde	–	1467	Gemeindevorsteher Hader in Krietern	Schöffe Kaspar in Krietern	Schulhaus in Krietern.
56	Oltaschin	Gemeinde	–	962	Gemeindevorsteher Funke in Oltaschin	Schöffe Michalke in Oltaschin	Kath. Schule in Oltaschin.
57	Woischwitz	Gemeinde	–	1135	Fabrikdirekt. Dr. Runschke in Woischwitz	Gemeindevorsteher Pietsch in Woischwitz	Evang. Schule in Woischwitz.
58	Bettlern "	Gut Gemeinde	223 723	946	Inspekt. Stiller in Bettlern	Gemeindevorsteh. Renner in Bettlern	Evang. Schule in Bettlern.
59	Lohe "	Gut Gemeinde	127 336	463	Inspektor Klingsporn in Lohe	Gemeindevorst. Schaefer in Lohe	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Lohe.
60	Carowahne Althofdürr " Eckersdorf Wasserjentsch "	Gemeinde Gut Gemeinde Gemeinde Gut Gemeinde	188 75 69 203 58 67	660	Inspektor Purrmann in Wasserjentsch	Gemeindevorsteh. Lindner in Carowahne	Evang. Schule in Carowahne.
61	Kundschütz Wessig "	Gemeinde Gut Gemeinde	180 60 132	372	Güterdirektor von Lossow in Wessig	Gemeindevorsteher Lukas in Kundschütz	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Wessig.
62	Domslau Grünhübel "	Gemeinde Gut Gemeinde	927 74 115	1116	Gemeindevorsteher Hiller in Domslau	Gemeindevorsteher Berg in Grünhübel	Evang. Schule in Domslau.
63	Gallowitz "	Gut Gemeinde	126 196	322	Rittmeister a. D. E. v. Lieres u. Wilkau-Gallowitz	Gemeindevorsteh. Foerster in Gallowitz	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Gallowitz.
64	Reppline " Tschauchelwitz	Gut Gemeinde Gemeinde	106 259 218	583	Rittmeister a. D. Th. v. Lieres u. Wilkau-Reppline	Gemeindevorsteher Jeltsch in Reppline	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Reppline.
65	Wiltschau "	Gut Gemeinde	144 499	643	Amtsvorst. v. Rheinbaben in Wiltschau	Rittergutsbesitz. Peterson-Wiltschau	Evang. Schule in Wiltschau.
66	Koberwitz "	Gut Gemeinde	403 1056	1459	Rentmeister Urban in Koberwitz	Gemeindevorsteher Fiebig in Koberwitz	Evang. Schule in Koberwitz.
67	Kniegnitz	Gemeinde	–	318	Gemeindevorsteh. Runschke in Kniegnitz	Schöffe Ernst Bresler in Kniegnitz	Kretscham in Kniegnitz.
68	Peltschütz " Magnitz "	Gut Gemeinde Gut Gemeinde	18 152 108 84	362	Inspektor Bninde in Magnitz	Gemeindevorst. Rathmann in Magnitz	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Magnitz.
69	Zaumgarten " Haidänichen "	Gut Gemeinde Gut Gemeinde	62 244 81 33	420	Rittergutsbes. v. Bemberg in Haidänichen	Gemeindevorsteh. Materne in Zaumgarten	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Haidänichen.

Nummer des Wahlbezirks	Namen der zum Wahlbezirk gehörigen Ortschaften		Seelenzahl nach der letzten allgemeinen Volkszählung	Gesamte Seelenzahl des Wahlbezirks nach der letzten allgemeinen Volkszählung	Namen des Wahlvorstehers	Namen des Stellvertreters	Bezeichnung des Wahllokals
70	Schlanz	Gut	136	1056	Amtsvorsteher Schmidt in Schlanz	Gemeindevorsteher Hüttner in Schlanz	Evang. Schule in Schlanz
	Schlanz mit Kreiselwitz, Haberstroh und Wilhelmsthal	Gemeinde	393				
	Kreiselwitz	Gut	15				
	Haberstroh	Gut	50				
	Neuen	Gut	33				
	„	Gemeinde	96				
	Klein Sürding	Gemeinde	101				
	Malsen	Gemeinde	232				
71	Gnichwitz	Gut	166	1056	Inspektor Reibstein in Gnichwitz	Gemeindevorsteher Barth in Gnichwitz	Evang. Schule i. Gnichwitz
	„	Gemeinde	890				
72	Schiedlagwitz	Gemeinde	—	276	Gutsbesitzer Sydell in Schiedlagwitz	Gemeindevorsteher Barth in Schiedlagwitz	Gerichtskretscham in Schiedlagwitz
73	Albrechtsdorf	Gut	70	466	Inspektor Wilde in Albrechtsdorf	Gemeindevorsteher Neugebauer-Albrechtsdorf	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Albrechtsdorf.
	„	Gemeinde	396				
74	Puschkowa	Gemeinde	495	766	Rittmeister a. D. v. Nährich-Puschkowa	Gemeindevorsteher Pusch in Puschkowa	Rentamts-Kanzlei Puschkowa.
	Schauerwitz	Gemeinde	130				
	Guhrwitz	Gut	102				
	„	Gemeinde	39				
75	Groß Sägewitz	Gut	131	335	Landrat a. D. Graf Harrach-Gr. Sägewitz	Inspektor Brecht in Groß Sägewitz	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Gr. Sägewitz
	„	Gemeinde	204				
76	Geschwitz	Gut	109	448	Oberinspektor Max Blechschmidt in Lorankwitz	Gemeindevorsteher Paetzold in Geschwitz	Wirtschafts-Kanzlei in Lorankwitz.
	„	Gemeinde	141				
	Lorankwitz	Gemeinde	198				
77	Damsdorf	Gemeinde	144	276	Gemeindevorsteher Gerhardt in Damsdorf	Gemeindevorsteher Lampel in Duckwitz	Gerichtskretscham in Damsdorf.
	Duckwitz	Gemeinde	132				
78	Wirrwitz	Gut	217	1403	Amtsvorsteher Dr. Wuthe in Wirrwitz	Gemeindevorsteher Zwirn in Wirrwitz	Evang. Schule i. Wirrwitz.
	„	Gemeinde	727				
	Krolkwitz	Gut	92				
	„	Gemeinde	367				
79	Schönbankwitz	Gut	79	668	Amtsvorsteher Zirpel in Buchwitz	Gemeindevorsteher König in Schönbankwitz	Schunkesches Gasthaus in Schönbankwitz.
	„	Gemeinde	392				
	Buchwitz	Gemeinde	197				
80	Prisselwitz	Gut	95	507	Herzoglicher Domänenrat Hicketier in Prisselwitz	Gemeindevorsteher Schönfelder in Prisselwitz	Evang. Schule in Prisselwitz.
	„	Gemeinde	412				
81	Jackschönau	Gut	62	630	Rittergutsbesitzer v. Stegmann in Jackschönau	Gemeindevorst. Heinatsch in Jackschönau	Evang. Schule in Jackschönau.
	„	Gemeinde	568				
82	Guckelwitz	Gut	107	268	Inspektor Wünschirs in Guckelwitz	Gemeindevorsteher Nagel in Guckelwitz	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Guckelwitz.
	„	Gemeinde	161				
83	Wangern	Gut	89	1038	Rittmeister d. L. Hicketier in Wangern	Gemeindevorst. Müller in Wangern	Kath. Schule in Wangern.
	„	Gemeinde	711				
	Liebethal	Gut	238				
84	Bogenau	Gut	147	531	Rittergutsbesitzer Albert Kraker v. Schwarzenfeld in Bogenau	Gemeindevorst. Grundke in Bogenau	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Bogenau.
	„	Gemeinde	269				
	Pasterwitz	Gut	56				
	„	Gemeinde	59				
85	Groß Sürding	Gut	218	323	Rittergutsbesitzer Eduard Kracker v. Schwartzenfeldt in Groß Sürding	Gemeindevorsteher Fiebig in Groß Sürding	Dominial-Wirtsch.-Kanzlei in Gr. Sürding.
	„	Gemeinde	105				
86	Groß Bresa	Gemeinde	144	355	Gemeindevorsteher Gimmler in Gr. Bresa	Gemeindevorsteher Kaiser in Merzdorf	Evang. Schule in Groß Bresa.
	Bogschütz	Gut	106				
	„	Gemeinde	64				
	Merzdorf	Gemeinde	41				
87	Rothsürben	Gut	246	1324	Gemeindevorsteher Normann-Rothsürben	Fabrikbesitzer Assig in Rothsürben	Kath. Schule i. Rothsürbeu.
	„	Gemeinde	1015				
	Mandelan	Gemeinde	63				
88	Kreika	Gut	280	416	Inspektor Woite in Kreika	Gemeindevorsteher Lamke in Kreika	Evang. Schule in Kreika.
	„	Gemeinde	136				

Nummer des Wahlbezirks	Namen der zum Wahlbezirk gehörigen Ortschaften	Seelenzahl nach der letzten allgemeinen Volkszählung	Gesamte Seelenzahl des Wahlbezirks nach der letzten allgemeinen Volkszählung	Namen des Wahlvorstehers	Namen des Stellvertreters	Bezeichnung des Wahllokals
89	Weigwitz Gut " Gemeinde	8 297	305	Gutsbesitzer Labitzky in Weigwitz	Gemeindevorsteh. Weigelt in Weigwitz	Gerichtskretscham in Weigwitz
90	Münchwitz Gemeinde	—	278	Gutsbes. u. Amtsvorst.=Stellvertr. Schindler in Münchwitz	Gemeindevorsteher Pohl in Münchwitz	Evang. Schule in Münchwitz.
91	Thauer Gemeinde Oderwitz Gemeinde	167 180	347	Gemeindevorsteh. Heinrich in Thauer	Gemeindevorst. Sauer in Oderwitz	Kath. Schule in Thauer.
92	Alt Schliesa Gut " Gemeinde Neu Schliesa Gut " Gemeinde Klein Rasselwitz Gemeinde	159 269 82 53 79	642	Inspektor Anders in Alt Schliesa	Gemeindevorsteher Geier in Alt Schliesa	Evang. Schule in Alt Schliesa.
93	Pollogwitz Gut " Gemeinde	34 182	216	Rittergutsbesitzer Pomme in Pollogwitz	Gemeindevorsteher Pusch in Pollogwitz	Dominial=Wirtsch.=Kanzlei in Pollogwitz.
94	Bismarcksfeld Gemeinde Mellowitz Gemeinde Wilkowitz Gemeinde Irrschnocke Gemeinde	102 237 77 59	475	Amtsvorsteher König in Irrschnocke	Amtsvorsteher Adolph in Mellowitz	Evang. Schule in Mellowitz.
95	Jerasselwitz Gemeinde Barottwitz Gut " Gemeinde	254 27 146	427	Gemeindevorsteher Franz Schölzel II in Jerasselwitz	Gemeindevorsteher Saft in Barottwitz	Gerichtskretscham in Jerasselwitz.
96	Boguslawitz Gemeinde	—	255	Rittergutsbesitzer Freiherr von Richthofen in Boguslawitz	Gemeindevorsteh. Girwert in Boguslawitz	Dominial=Wirtsch.=Kanzlei in Boguslawitz.
97	Sillmenau Gut " Gemeinde Sambowitz Gemeinde	106 220 184	510	Rittergutsbes. G. Lewald in Sillmenau	Gemeindevorst. Sternagel in Sillmenau	Evang. Schule in Sillmenau.
98	Kattern geistlich Gut " " Gemeinde	67 495	562	Rittergutspächter Koller in Kattern geistlich	Gemeindevorsteher Damas in Kattern geistlich	Evang. Schule in Kattern geistlich.
99	Kattern weltlich Gut " " Gemeinde	103 642	745	Inspektor F. Esser in Grunau	Gemeindevorst. Kromeier in Kattern weltlich	Lämmchensches Gasthaus in Kattern weltlich.
100	Grunau Gut " Gemeinde	126 100	226	Rittergutspächter Uhl in Grunau	Gemeindevorst. Schauder in Grunau	Dominial=Wirtsch.=Kanzlei in Grunau.
101	Kottwitz Gut (Domäne) " Gut (Forst) " Gemeinde	44 51 954	1049	Gemeindevorsteher Fuß in Kottwitz	Schöffe Schmolke in Kottwitz	Kath. Schule in Kottwitz.
102	Tschechnitz Gut " Gemeinde Probotschine Gemeinde	101 740 59	900	Inspektor Mikeleitis in Tschechnitz	Gemeindevorst. Jeltsch in Tschechnitz	Dominial=Wirtsch.=Kanzlei im Beamtenhause des Dominiums in Tschechnitz.
103	Ottwitz Gut " Gemeinde Pirscham Gut Zedlitz Gut	82 142 22 39	285	Rittergutsbes. Fritz Hollender in Ottwitz	Gemeindevorst. Schmidt in Ottwitz	Kabothsches Gasthaus in Ottwitz.
104	Althofnaß Gut " Gemeinde mit Schwentnig	16 177	193	Gemeindevorsteh. Tansina in Althofnaß	Schöffe Schenkel in Althofnaß	Kath. Schule in Althofnaß.
105	Pleischwitz Gut " Gemeinde Treschen Gut " Gemeinde	122 83 51 93	349	Ziegelmeister Guse in Treschen	Gemeindevorsteher Scholz in Treschen	Evang. Schule in Treschen.
106	Klein Sägewitz Gut (herrschaftl.) " Gemeinde Radwänitz Gemeinde	83 216 163	462	Gemeindevorsteher Skor in Kl. Sägewitz	Schöffe Berndt in Klein Sägewitz	Evang. Schule in Klein Sägewitz.

Nummer des Wahlbezirks	Namen der zum Wahlbezirk gehörigen Ortschaften	Seelenzahl nach der letzten allgemeinen Volkszählung	Gesamte Seelenzahl des Wahlbezirks nach der letzten allgemeinen Volkszählung	Namen des Wahlvorstehers	Namen des Stellvertreters	Bezeichnung des Wahllokals
107	Sacherwitz Gut „ Gemeinde Schmartsch Gut „ Gemeinde Benkwitz Gut „ Gemeinde	82 129 65 81 24 218	599	Rittergutsbesitz. Scheffler in Sacherwitz	Inspektor Rotter in Schmartsch	Kretscham in Benkwitz.
108	Brockau I umfaßt: 1. Große Koloniestraße, 2. Wehrmannstraße, 3. Benkwitzer Allee, 4. Parkstraße, 5. Privatstraße, 6. Übernachtungslokal und Scholzsche Ansiedelung.	—	2532	Rentier Ernst Jaworski in Brockau	Gasinspektor Rudolf Marschall in Brockau	Genossenschafts-Restaurant in Brockau, Große Koloniestraße 4.
109	Brockau II umfaßt: a) Gutsbezirk Brockau b) Gemeinde Brockau und zwar: 1. Hauptstraße, 2. Schulstraße, 3. Walterstraße mit Mühlberg, 4. Bahnhofstraße, 5. Lieresstraße.	194 1626	1820	Rittergutsbesitzer Walter in Brockau	Gutsbes. u. Schöffe Gustav Staroste in Brockau	Peukers Etablissement in Brockau, Hauptstraße 12.
110	Brockau III umfaßt: 1. Breslauerstraße, 2. Gartenstraße mit Wasserwerk, 3. Heydebrandstraße, 4. Hatzfeldtstraße, 5. Güntherstraße,	—	2733	Baumschulbesitzer Robert Stern in Brockau	Rentier Wilhelm Staroste in Brockau	Mildesches Tanzlokal in Brockau, Bahnhofstr. 5.
111	Schönborn Gut „ Gemeinde	174 387	561	Rittergutsbesitz. v. Gossow in Schönborn	Gemeindevorst. Gutsmann in Schönborn	Evang. Schule in Schönborn.
112	Groß Oldern Gemeinde Klein Oldern Gut „ Gemeinde	233 69 86	388	Gemeindevorsteh. Wandel in Groß Oldern	Gemeindevorst. Schädrich in Klein Oldern	Evang. Schule in Groß Oldern.
113	Dürrjentsch Gut „ Gemeinde Lamsfeld Gemeinde	108 113 155	376	Gemeindevorsteher Scholz in Lamsfeld	Inspektor Jungnitz in Dürrjentsch	Evang. Schule in Dürrjentsch.
114	Groß Tschansch Gemeinde	—	1164	Gemeindevorsteh. Hübner in Groß Tschansch	Schöffe Kanjera in Groß Tschansch	Schulhaus in Gr. Tschansch.
115	Klein Tschansch Gemeinde	—	1726	Gemeindevorsteher Scholz in Klein Tschansch	Schöffe W. Winkler in Klein Tschansch	Kath. Schule in Klein Tschansch.
116	Pöpelwitz I, umfassend: Bärenstraße unger. 1 bis Pöpelwitzstraße, ger. 24 bis 46, Eichenparkstraße unger. 11 bis 33, Frankfurter Straße unger. 91—101, Krischkestraße unger. 1 bis 23, ger. 2—16, Pöpelwitzstraße ger. 2—34, Wildestraße unger. 1—7, ger. 2—14.	—	3296			
117	Pöpelwitz II, umfassend: Bärenstraße nördlich der Pöpelwitzstraße, Dammstraße westlich des Eisenbahndammes (Kohlenkippe, ehemaliges Kesselhaus, Restaurant Eichenpark, Anglerherberge, Hafen der Frankfurter Güter-Eisenbahn-Gesellschaft) Eichenparkstraße unger. 35—41, ger. 36—44, Frankfurter Straße unger. 167—209a, Hickertstraße unger. 1—11, ger. 2—18, Katzbachstraße ger. 2 bis 18, Kniestraße, Pöpelwitzstraße unger. 1—101, ger. 84—88, Promnitzstraße unger. 1—11, ger. 2 bis 12.	—	3287	Die Ernennung der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter sowie die Bezeichnung der Wahllokale erfolgt vom Magistrat zu Breslau.		
118	Pöpelwitz III, umfassend: Bärenstraße ger. 2 bis 22, Eichenparkstraße unger. 1—9, ger. 2—34, Frankfurter Straße unger. 103—125, Katzbachstraße 19, Krischkestraße unger. 25—31, ger. 19—38, Pöpelwitzstraße ger. 36—82, Promnitzstraße unger. 13—31, ger. 14—58, Wildestr. unger. 9 bis Ende, ger. 16 bis Ende.	—	3388			

Nummer des Wahlbezirks	Namen der zum Wahlbezirk gehörigen Ortschaften	Seelenzahl nach der letzten allgemeinen Volkszählung	Gesamte Seelenzahl des Wahlbezirks nach der letzten allgemeinen Volkszählung	Namen des Wahlvorstehers	Namen des Stellvertreters	Bezeichnung des Wahllokals
119	**Pöpelwitz IV,** umfassend: Boberstraße, Coseler Chaussee zwischen Frankfurter Straße und Weichbildgrenze, Frankfurter Straße unger. 127 bis 165, ger. 100—198 a, Gandauer Weg, Katzbachstraße unger. 1—17, Am Mochberner Bahnhof, Neukircher Weg von Grenzstraße bis Gandauer Weg, Promnitzstraße unger. 33 bis Ende, ger. 60 bis Ende.	—	2776			
120	**Gräbschen,** umfassend: Abeggstraße, Fröbelstraße, Gräbschener Hauptstraße, Henningstraße, Kü rassierstraße von Umgehungsbahn bis Ende (Nr. 32, 44 und Gemeindefriedhof), Groß Mochberner Straße, Kl. Mochberner Str., Opperauer Chaussee, Parsevalstraße, Zeppelinstraße, Henningstraße.	—	2874			
121	**Kleinburg I,** umfassend: Ahornallee, Akazienallee, Ebereschenallee, Eichenallee, Eichendorffstraße unger. 57 bis 69, ger. 48, Hohenzollernstraße unger. 127 bis Ende, ger. 98 bis Ende, Jaenickestraße, Kaiser-Wilhelm-Straße unger. 147 bis 163, ger. 158 bis Ende, Kastanienallee, Kirschallee unger. 1 bis 37, Kleinburgstraße, Kurfürstenstraße ger. 2—22, Landsbergstraße, Lindenallee, Lohestraße unger. 131 bis Ende, Rüsternallee, Scharnhorststraße unger. 1—15, Südpark.	—	2015			
122	**Kleinburg II,** umfassend: Arndtstraße, Carmerstraße, Eichendorffplatz, Eichendorffstraße unger. 1—55, ger. 2—46, Gabitzstraße unger. 165 bis Ende, ger. 154 bis Ende, Gryphiusstraße, Güntherstraße, Kaiser-Wilhelm-Straße unger. 145 und 165 bis Ende, Kurfürstenstraße unger. 1 bis Ende, ger. 24 bis Ende, Kürassierstraße ger. 2—36, Lohensteinstraße, Scharnhorststraße unger. 17 bis Ende, ger. 2 bis Ende, Schenkendorfstraße, Uhlandstraße.	—	2645	Die Ernennung der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter sowie die Bezeichnung der Wahllokale erfolgt vom Magistrat zu Breslau.		
123	**Herdain, einschl. der 1895 zur Stadt eingemeindeten Teile,** umfassend: Bohrauer Straße; Rötschesche Besitzung, Scholzsche Gärtnerei, Preußhaus, Cretiusstraße, Gallestraße, unger. 39 bis Ende, ger. 36 bis Ende, Helmutstraße, Herdainstraße unger. 59 bis Ende, ger. 82 bis Ende, Herdainer Feldwege: Nr. 56, Nr. 55, Ziegelei Fuchs, Hoffmannhaus, Nr. 76 Schleicherhaus, Nr. 65 Deutschländerhaus, Nr. 71, Neumannhaus, Kantstraße ger. 46 bis Ende, Lohestraße: Kellersche Besitzung, Neuer Friedhof von St. Maria-Magdalena, Neuer Friedhof v. St. Salvator, Gerickesche Gärtnerei, Menzelstraße unger. 199 bis Ende, Schönstraße unger. 1—5, Steinstraße unger. 115—159, Strehlener Straße, Woischwitzer Grenzweg: Lerchehaus, Federhaus, Ysselsteinstraße.	—	2670			
124	**Dürrgoy,** umfassend: Beblostr. innerhalb der ehemaligen Gemarkung Dürrgoy, Bernhardinstraße, Dürrgoy-Herdainer Grenzweg: Helmhaus, Dürrgoystraße, Glatzer Straße, Grottkauer Straße, Hippelstraße, Ofener Straße unger. 107—129: Alt. Bernhardin-Friedhof, Alter Salvatorfriedhof, Wasserstation Rothkretscham, Ostendstraße Schönstr. unger. 7 bis Oberschles. Eisenbahn, ger. 6—82.	—	1510			

(Fortsetzung in der 1. Beilage [Seite 961]).

Hierzu fünf Beilagen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt, Seite 960.)

Nummer des Wahlbezirks	Namen der zum Wahlbezirk gehörigen Ortschaften	Seelenzahl nach der letzten allgemeinen Volkszählung	Gesamte Seelenzahl des Wahlbezirks nach der letzten allgemeinen Volkszählung	Namen des Wahlvorstehers	Namen des Stellvertreters	Bezeichnung des Wahllokals
125	Morgenau, umfassend: Morgenaustraße, sowie die unbenannten Teile des ehem. Gemeindebezirkes Morgenau, Brückenzollhaus a. d. Ohle.	–	198	Die Ernennung der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter sowie die Bezeichnung der Wahllokale erfolgt vom Magistrat zu Breslau.		
126	Leerbeutel, umfassend: Beethovenstr., Dahnstraße, Lerbeutelstraße und der unbenannte Teil des ehemaligen Gutsbez. Leerbeutel, Morgenzeile, Mozartstraße, Wagnerstr.	–	228			

Betrifft die Abhaltung eines Kreistages.

Auf dem

Dienstag, den 19. d. M., vormittags 11 Uhr

im Dienstgebäude der Kreisverwaltung, Weidenstr. 15

stattfindenden **Kreistage** wird über folgende Gegenstände verhandelt werden:

1. Vorlegung der Jahresrechnungen:
   a) der Kreis-Kommunalkasse,
   b) der Kreis-Sparkasse
   pro 1910 behufs eventl. Entlastung.
2. Ersatzwahl von Mitgliedern des Verwaltungsrats der Kreis-Sparkasse.
3. Festsetzung der Verwaltungskosten der Kreis-Sparkasse pro 1912.
4. Uebernahme der Unterhaltung von Straßenbefestigungen in Carlowitz, Hartlieb und Malsen.
5. Neubau einer Kreis-Chaussee von Romberg über Arnoldsmühle nach Hermannsdorf und Uebernahme der dauernden Unterhaltung der beiden Gemeindepflasterstraßen in Hermannsdorf und Neukirch.
6. Uebernahme des im Landkreise Breslau gelegenen Teils der Breslau-Schwoitsch-Groß-Nädlitzer Aktien-Chaussee.
7. Wahl zweier Kreisausschuß-Mitglieder, da die Wahlperiode der Herren vom Rath-Magnitz und Gimmler-Peterwitz abläuft.
8. Wahl eines Kreisausschuß-Mitgliedes an Stelle des verstorbenen Oekonomierats Kroker-Oderwitz bis zum Ablauf der Wahlperiode d. i. bis ult. 1913.
9. Wahl eines Mitgliedes und eines stellvertretenden Mitgliedes der Kommission zur Abschätzung der zu Kriegszwecken in Anspruch genommenen Gebäude und Grundstücke, da die Wahlperiode des Gutsbesitzers Gimmler-Peterwitz und des Rittergutsbesitzers Lewald-Sillmenau abläuft.
10. Wahl von Taxatoren zur Aushebung von Militärpferden im Mobilmachungsfalle.
11. Wahl von vier Mitgliedern des geschäftsführenden Ausschusses der Zweigvereine:
    a) der Viktoria-National-Invaliden-Stiftung,
    b) der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden des Breslauer Kreises,
    gemäß § 4 des Statuts genannter Stiftungen für die Zeit vom 1. Oktober 1911 bis 1. Oktober 1914, also auf 3 Jahre.
12. Neuwahl von Kreistaxatoren an Stelle des Rittergutsbesitzers Hellwig-Arnoldsmühle, welcher verzogen ist, des Oekonomierats Kroker-Oderwitz, welcher gestorben ist, und der Auszügler Zimmer-Grüneiche und Beige-Sillmenau, welche ihr Amt niedergelegt haben.
13. Wahl eines Mitgliedes der Hengst-Körkommission an Stelle des verstorbenen Oekonomierats Kroker-Oderwitz.
14. Wahl von 3 Provinzial-Landtags-Abgeordneten wegen Ablaufs der Wahlperiode.
15. Neuwahl eines Abgeordneten zur Landwirtschaftskammer an Stelle des verstorbenen Oekonomierats Kroker-Oderwitz für den Rest der Wahlperiode bis ult. 1916.
16. Ergänzung der Vorschlagsliste der zu Amtsvorstehern und Amtsvorsteher-Stellvertretern geeigneten Personen in den Bezirken Sillmenau, Wangern, Rothsürben und Ottwitz.

Breslau, den 4. Dezember 1911.

Der Königliche Landrat.
Wichelhaus.

Betrifft polizeiliche Revision der Maße und Gewichte im Jahre 1911.

Da die nach meinen Rundverfügungen vom 10. August 1897 und 23. August 1900 einzureichende Nachweisung über das Ergebnis der im Jahre 1910 vorgenommenen ausschließlich polizeilichen Maß- und Gewichtsrevisionen erst vereinzelt hier eingegangen ist, werden die Herren Amtsvorsteher, welche die Einsendung noch nicht bewirkt haben, daran erinnert, daß die Nachweisung bis Ende d. M. hierher eingereicht werden muß.

Hierbei verweise ich auf die unterm 28. Mai 1902 mitgeteilte Rundverfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 9. Mai 1902.

Ferner mache ich darauf aufmerksam, daß in die fragliche Nachweisung auf keinen Fall Schankgefäße mit aufgenommen werden dürfen, da für dieselben besondere Revisionen und Berichterstattung von Zeit zu Zeit höheren Orts angeordnet werden.

Besonders mache ich darauf aufmerksam, daß die Nachweisung nach dem der Rundverfügung vom 10. August 1897 beigefügten Schema, zu welchem in der Kreisblatt-Druckerei, Tauentzienstraße 49, Formulare unter Nr. 3 käuflich zu beziehen sind, aufgestellt sein muß.

Auch sind alle auf Seite 1 des Formulars geforderten Angaben genau und vollständig zu machen.

Breslau, den 6. Dezember 1911.

Betrifft Sonntagsruhe im Handelsgewerbe

Infolge höheren Orts erteilter Ermächtigung wird hiermit genehmigt, daß im Landkreise Breslau ausschließlich der untengenannten Ortschaften **an den beiden letzten Sonntagen vor Weihnachten** in allen Zweigen des Handelsgewerbes **außer** der gesetzlich freigegebenen fünfstündigen Beschäftigungszeit eine Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern und ein Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen **nachmittags von 3 bis 6 Uhr stattfinden darf.** In den Ortschaften **Brockau,**

Cosel, Klein Gandau, Rosenthal, Groß und **Klein Tschansch** ist unter Abänderung entgegenstehender Bestimmungen in gleicher Weise wie in der Stadt Breslau im Handelsgewerbe an den beiden genannten Sonntagen die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern und ein Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen **von 7 bis 9 Uhr vormittags** und **von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends zulässig;** sollte dies etwa mit der für den Hauptgottesdienst von der Ortspolizeibehörde festgesetzten Pause kollidieren, so ist mir alsbald Anzeige zu erstatten.

Bemerkt wird, daß die obigen Ausnahmen **nur** für das **stehende** Gewerbe zugelassen sind.

Ferner bemerke ich, daß an den vorstehend bezeichneten beiden Sonntagen nach der Festsetzung in der im Kreisblatt für 1892 Seite 158 abgedruckten Bekanntmachung vom 24. Juni 1892 der Verkauf von Back- und Konditorwaren, von Fleisch und Wurst, der Milchhandel und der Betrieb der Vorkosthandlungen außer den vorbezeichneten Verkaufsstunden ebenfalls schon vor deren Beginn von 5 Uhr morgens ab im **stehenden** Gewerbebetrieb zulässig ist.

Die beiden erwähnten Sonntage fallen diesmal auf den 17. und 24. Dezember.

Breslau, den 21. November 1911.

Straßensperrung.

Die für den 6. Dezember cr. in Aussicht genommene Sperrung des **Uebergangs der Neukircher Kreis-Chaussee** zwischen Station 1,6—1,7 über die Bahnstrecke Breslau—Liegnitz — siehe Kreisblatt Nr. 96 — hat aus Betriebsrücksichten auf

Freitag, den 15. Dezember cr.

verschoben werden müssen. Der Uebergang wird **an diesem Tage von 7 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags** für den Fuhrwerksverkehr gesperrt werden.

Breslau, den 7. Dezember 1911.

Die **Vertretung** des vom 3. d. M. bis auf weiteres nach **Zindel** abkommandierten **Fußgendarmerie-Wachtmeisters Schwarzer** aus **Breslau-Nord** erfolgt
durch den **Fußgendarmerie-Wachtmeister Newrzella** aus **Rosenthal** in **Rosenthal, Lilienthal, Weide** und **Protsch** und
durch den **Fußgendarmerie-Wachtmeister Pelz** aus **Schottwitz** in **Schottwitz, Carlowitz** und **Pohlanowitz.**

Breslau, den 5. Dezember 1911.

Betrifft Schornsteinreinigung.

Nach der Kreispolizeiverordnung betreffend die Reinigung der Schornsteine im Landkreise Breslau vom 17. Dezember 1907 (Kreisblatt 1907 Nr. 102) sind die Kreiseingesessenen verpflichtet, die gewöhnlichen, im Gebrauche befindlichen, Haushaltungsschornsteine in den 6 Wintermonaten Oktober bis März alle 5 Wochen, in den übrigen Monaten alle 8 Wochen durch den angestellten Bezirksschornsteinfeger gegen Entrichtung der taxmäßigen Gebühren reinigen zu lassen. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Die Herren Gemeindevorsteher werden ersucht, die Gemeindeinsassen auf diese Bestimmung erneut hinzuweisen.

Breslau, den 1. Dezember 1911.

Bekämpfung der Lungen- und Kehlkopfstuberkulose.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 30. Dezember 1908 — Kreisblatt Nr. 1, 1909 — ersuche ich die Herren Amtsvorsteher des Kreises, mir **bis zum 20. d. M. bestimmt** zu berichten, welche Erfahrungen weiterhin bei Durchführung der Desinfektion im Falle des Wohnungswechsels vorgeschrittener Tuberkulöser gemacht worden sind.

Breslau, den 6. Dezember 1911.

Der Königliche Landrat.
Wichelhaus.

Betrifft die Schiffermusterung im Landkreise Breslau für das Jahr 1911.

Die Musterung der schiffahrttreibenden Militärpflichtigen, die beim diesjährigen Ersatz-Geschäft ihres Gewerbes wegen abwesend waren, findet für den Landkreis Breslau

Freitag, den 29. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr

in Krietern, im Etablissement „Kaiser Wilhelm-Park“ statt.

Die Herren Vorsteher derjenigen Guts- und Gemeindebezirke, in denen militärpflichtige Schiffer der oben gedachten Art wohnen, weise ich hiermit an, **einen Auszug aus den Rekrutierungsstammrollen nach dem vorgeschriebenen Formular alsbald** anzufertigen, in dem die zur Vorstellung gelangenden Mannschaften aufgenommen werden müssen.

Diese Auszüge sind mir mit den Losungsscheinen der Militärpflichtigen, den etwaigen Straferkenntnissen, standesamtlichen Geburtsscheinen usw. bei eigener Verantwortung bis bestimmt 10. Dezember d. J. einzureichen.

Es müssen sämtliche Schiffer in den oben erwähnten Auszügen verzeichnet werden, die seit 1911 und früher gestellungspflichtig sind, bei der diesjährigen Musterung im Monat März nicht anwesend waren und deshalb keine Entscheidung erhalten haben.

Gleichzeitig mache ich die Herren Vorsteher der betreffenden Guts- und Gemeindebezirke dafür verantwortlich, daß die vorzustellenden Mannschaften **pünktlich** erscheinen, sowie in **reinlichem, nüchternen** Zustande vorgeführt werden, **auch muß ein Vertreter des Ortsvorstandes mit zur Stelle sein.**

Die schiffahrttreibenden Militärpflichtigen des Jahrganges 1892, sowie diejenigen der älteren Jahrgänge, welche von der nächstjährigen Frühjahrsmusterung befreit und bis zur darauffolgenden Schiffermusterung zurückgestellt werden wollen, haben sich in der vorgeschriebenen gesetzlichen Zeit k. J. (d. i. 15. Januar bis 1. Februar 1912) vorschriftsmäßig zur Stammrolle anzumelden und gleichzeitig die Zurückstellung bis 1. Dezember k. J. bei mir zu beantragen. **Ich mache hierauf ganz besonders aufmerksam, da die Zurückstellungsbeantragung im vergangenen Jahre vielfach unterblieben ist. Militärpflichtige, welche die Zurückstellung nicht beantragen, verlieren die Vorteile der Losung und werden vorweg eingestellt.**

Ich mache noch ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die bei der bevorstehenden Musterung fehlenden Schiffer unnachsichtlich bestraft werden.

Breslau, den 2. Dezember 1910.

Der Zivilvorsitzende der Ersatz-Kommission Breslau-Land.
Wichelhaus.

Betrifft die Gewerbesteuerveranlagung für das Steuerjahr 1912.

Die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises beauftrage ich hiermit, mir **innerhalb 8 Tagen, bestimmt aber bis spätestens 24. Dezember d. J.,** ein Verzeichnis sämtlicher in Ihren Bezirken vorhandenen Gewerbebetriebe einzureichen, oder **Fehlanzeige zu erstatten.**

In das Verzeichnis sind alle Gewerbetreibende aufzunehmen, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben steuerpflichtig oder steuerfrei sind, und ob die Betriebsinhaber am Orte oder auswärts wohnen.

Das Verzeichnis ist nach dem in Nr. 82 des Kreisblattes von 1904 veröffentlichten Muster 141 aufzustellen.

Zum Zwecke der Ausfüllung in Spalte 7 sind nur diejenigen Teile von Grundstücken und Gebäuden zur Schätzung heranzuziehen, die ausschließlich dem Gewerbebetrieb gewidmet sind und welche dem Gewerbetreibenden eigentümlich gehören.

Wird das Gewerbe in **gepachteten** oder **gemieteten** Räumen ausgeübt, so ist dies in **Spalte 7 besonders** zu vermerken und der Betrag der zu **entrichtenden Miete oder Pacht anzugeben.**

Es erscheint zweckmäßig bei der Ausfüllung der Spalten 5, 7 und 10 des Verzeichnisses sich mit den **Gewerbetreibenden selbst** in Verbindung zu setzen.

Stehen den Angaben seitens des Guts- bzw. Gemeindevorstandes Bedenken entgegen, so ist dies ersichtlich zu machen, indem die amtliche Schätzung unter der Linie mit **farbiger Tinte** einzutragen ist.

Das Formular Nr. 141 ist in der Kreisblatt-Druckerei in Breslau, Tauentzienstraße Nr. 49, erhältlich.

Bei Außerachtlassung der oben gestellten Frist würde ich mich mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der vorzunehmenden Vorarbeiten genötigt sehen, ohne Verzug und ohne vorherige Erinnerung die Entsendung kostenpflichtiger Boten erfolgen zu lassen.

Breslau, den 4. Dezember 1911.

Der Vorsitzende der Steuer-Ausschüsse der Gewerbesteuerklassen III und IV des Landkreises Breslau

Königliche Landrat.
Wichelhaus.

Sonstige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Zinsscheine Reihe IV Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der preußischen konsolidierten $3^1/_2$- vormals $4^0/_0$igen Staatsanleihe von 1882 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. Januar 1912 bis 31. Dezember 1921 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden

vom 1. Dezember d. J. ab

ausgereicht und zwar
durch die Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SW. 68, Oranienstraße 92/94,
durch die Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbank) in Berlin W. 56, Markgrafenstraße 46a,
durch die Preußische Zentralgenossenschaftskasse in Berlin C 2, am Zeughause 2,
durch sämtliche preußische Regierungshauptkassen, Kreiskassen, Oberzollkassen, Zollkassen und hauptamtlich verwaltete Forstkassen,
durch sämtliche Reichsbankhaupt- und Reichsbankstellen und sämtliche mit Kasseneinrichtung versehene Reichsbanknebenstellen, sowie
durch diejenigen Oberpostkassen, an deren Sitz sich keine Reichsbankanstalt befindet.

Formulare zu den Verzeichnissen, mit welchen die zur Abhebung der neuen Zinsscheinreihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Anweisungen, Talons) den Ausreichnngsstellen einzuliefern sind, werden von diesen unentgeltlich abgegeben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangnng der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Ernerungsscheine abhanden gekommen sind.

Berlin, den 14. November 1911.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.
v. Bischoffshausen.

Bekanntmachung betreffend Anmeldung und Versteuerung von Automaten und Musikwerken.

Nach Tarifstelle 11a Ziffer 4 zum L.St.G. vom $\frac{31.\ 7.\ 95}{26.\ 6.\ 09}$ hat der Eigentümer eines Automaten oder eines Musikwerks oder, wenn der Automat oder das Musikwerk einem anderen zur Ausnützung überlassen worden ist, dieser spätestens innerhalb eines Monats nach dem Tage der Inbetriebsetzung des Automaten oder Musikwerkes und für die Folge spätestens innerhalb des Monats Januar jeden Kalenderjahres bei der zuständigen Zollbehörde gegen Zahlung des Abgabenbetrages die Jahreskarte zu lösen.

Die über die Arten der Versteuerung und die erforderliche Anmeldung erlassenen Ausführungsbestimmungen sind in Ziffer 45(II) und 46(I) der A. B. zum L.St.G. enthalten und können bei jedem Zollamte und Stempelverteiler eingesehen werden, woselbst auch Auskunft erteilt wird und die erforderlichen Anmeldungsvordrucke unentgeltlich abgegeben werden.

Wer den Vorschriften bezüglich der Verpflichtung zur Entrichtung der Automatensteuer zuwiderhandelt, hat eine Geldstrafe verwirkt, welche dem vierfachen Betrage der hinterzogenen Abgaben gleichkommt, mindestens aber 3 Mk. beträgt.

Breslau X, den 28. November 1911.

Königliches Hauptzollamt Breslau-Süd.

Bei einem Schweine des Stellenbesitzers Emil Kaiser in Tinz ist Schweinepest amtlich festgestellt worden und wird dieserhalb die Sperre angeordnet.

Tinz, den 2. Dezember 1911.

Der Amtsvorsteher.
C. Henker.

Unserer heutigen Gesamtauflage ist eine Liste über empfehlenswerte Weihnachtsgeschenke der bekannten Eisenwarenhandlung

:: Julius Sckeyde ::

hier, beigefügt, auf welche wir unsere Leser hierdurch noch besonders aufmerksam machen. 437

Unserer heutigen Gesamtauflage ist eine Warenliste des bekannten Kaffee- und Tee-Importhauses

Heinrich Gewaltig,

hier, beigefügt, auf welche wir unsere Leser hierdurch noch besonders aufmerksam machen.

Nichtamtlicher Teil.

Rußland und Persien.



Mit Persiens **Selbständigkeit** geht es langsam aber **sicher zu Ende.** Rußlands Ultimatum stellt wohl die letzte Etappe auf diesem Wege dar. Die diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern gelten als abgebrochen, doch bleibt der russische Gesandte in Teheran, der persische in Petersburg. Die nächsten Wochen dürften eine Entscheidung über das zukünftige Schicksal Persiens bringen, d. h. eine Einigung Englands mit Rußland oder ein gemeinsames Vorgehen.

Lokales und Allgemeines.

Der Breslauer Polizeipräsident v. Oppen
soll, wie ein Breslauer Blatt wissen will, zum **Nachfolger** des Berliner Polizeipräsidenten v. **Jagow** ausersehen sein. Herr v. Jagow wird, wie dies schon früher in Aussicht genommen war, in eine andere höhere Verwaltungsstelle befördert werden.

Das große Los.
Fortuna hat ihr Weihnachtsgeschenk diesmal in vernünftiger Weise verschenkt. Das große Los der Preußischen Klassen-Lotterie entfiel auf die Nummer 107 774, die in Koblenz und Cassel von acht Teilnehmern gespielt wurde, und von diesen acht sind vier sehr arme Leute, die übrigen gehören dem Mittelstande an.

Die Prämie von 300 000 Mark
der **Preußischen Klassenlotterie** ist auf die Nummer 175 467 in die Kollekte des Königlichen Lotteriekollekteurs Thuns in **Breslau** gefallen. Das Loos war ein Freiloos und wurde in Achteln gespielt. Die Gewinner sind in der Mehrzahl kleinere Leute.

Für 1590 Mark Juwelen in Breslau gestohlen.
Am 3. d. Mts., zwischen 4 und 6 Uhr nachmittags, sind Diebe in eine Parterrewohnung auf dem Museumsplatz mittels Dietrichs eingedrungen und haben, nachdem sie alle Behältnisse durchsucht haben, folgende Gegenstände gestohlen: ein Brillantkollier, eine Brillantbrosche in der Form einer Krone, in der Mitte ein Anhängsel mit Perle, eine Granatbrosche und ein Paar Granatohrringe in Sternform, ein goldgefaßtes Granatarmband, ein goldenes Armband mit einem Halbmond, in der Mitte mit Perle besetzt, eine schwarze Emaillebrosche und ein Paar ebensolche Ohrringe mit Perlen, ein Herrenring mit rotem Stein, ein Damenring mit blauweißem Stein und mit Perlen besetzt, ein Damenring mit einem Rubin und ein Herrensiegelring, in welchem der Stein fehlt, im Gesamtwerte von 1590 Mark. Der Dieb hat es nur auf Goldsachen abgesehen gehabt, da er zum Teil sehr wertvolle Silbersachen unberührt ließ. t.

Scheußliches Verbrechen.
Ueber das Brandunglück haben die Ermittelungen der Kriminalpolizei das folgende ergeben: Am 3. d. Mts., abends gegen 10 Uhr das folgende ergebe: Am 3. d. Mts., abends gegen 10 Uhr wurde die Feuerwehr wegen eines Stubenbrandes nach Fischergasse 24 gerufen; es hatte dort in dem Schlafzimmer des elfjährigen Töchterchens Erika der verwitweten Frau Amtsrichter Haman das Bett in Flammen gestanden. Der Brand war beim Eintreffen der Wehr bereits von dem Dienstpersonal der Familie abgelöscht. Man hatte das Wimmern des Kindes im Nebenzimmer gehört und die Kleine mit zahlreichen schweren Verletzungen am Kopf im brennenden Bett vorgefunden. Zunächst wurde angenommen, daß sich Erika, um von den Flammen verschont zu bleiben, wiederholt in dem Bett aufgerichtet hatte und dann mit dem Hinterkopf auf die Bettstellenkante aufgeschlagen sei. Die von der Kriminalpolizei aufgenommenen Ermittelungen ergaben jedoch, daß

ein Verbrechen vorliegt. Die Spuren der Täterschaft lenkten sich auf den 15¾ jährigen Diener der Familie, Erich Rennen, hin, an dessen Jackett Blutspuren entdeckt wurden; auch wurde im Nebenzimmer ein Hammer aufgefunden, der mit Blutflecken bedeckt war, an dem noch ein Härchen der Ermordeten klebte. Renner wurde nun festgenommen und einem strengen Verhör unterzogen, wobei er sich derartig in Widersprüche verwickelte, daß er schließlich die Tat zugeben mußte. In seinem Geständnis erklärte er, von dem Mädchen häufig geneckt worden zu sein und sich deshalb an ihm gerächt zu haben. Er habe sich vor dem Schlafengehen in das Zimmer der Erika eingeschlichen und mit einem Hammer etwa fünfmal auf ihren Kopf eingeschlagen. Der Schädel des Kindes war von diesen Schlägen, welche nach dem Hinterkopf geführt waren, völlig zertrümmert worden, auch wurde eine schwere Verletzung an den Schläfen wahrgenommen. Nach Verübung der Tat hatte der Bursche anscheinend das Bett mit dem auf einem dabeistehenden Nachttischchen befindlichen Nachtlichtchen angezündet, um die Spuren des Verbrechens zu verwischen. Das Mädchen wurde sofort in das Allerheiligenhospital überführt, und starb dort noch in der folgenden Nacht.

Schweres Eisenbahn-Unglück.

Auf der Strecke Breslau—Obernigk ereignete sich durch den Zusammenprall zweier Lokomotiven ein Eisenbahnunglück, bei dem 6 Personen vom Zugbeförderungspersonal Verletzungen erlitten, die zum Teil ernsterer Natur sind. Das Unglück geschah mitten auf freier Strecke zwischen Hennigsdorf und dem 5 Kilometer davon entfernten Obernigk. Die Schnellzugslokomotive älterer Bauart Nr 265, die soeben in der Hauptwerkstatt des Breslauer Hauptbahnhofes einer Reparatur unterzogen worden war, sollte einer Probefahrt unterzogen werden. Hinter Hennigsdorf kam ihr auf demselben Gleise eine auf der Station Obernigk stationierte Tenderlokomotive entgegen und es erfolgte ein furchtbarer Zusammenprall, wodurch beide Maschinen entgleisten und stark beschädigt wurden. Die auf den beiden Lokomotiven befindlichen 6 Personen wurden durch herumfliegende Werkzeuge, Kohlenstücke und Glassplitter verletzt; davon schwer der mit der Abnahme der Probefahrt betraute maschinentechnische Betriebsingenieur Max Scholtissek, Hubenstraße 30-32 wohnhaft, komplizierten Armbruch, Kopfverletzungen, und der mitfahrende Vorschlosser Oskar Schmolke, Hubenstraße 18 — Beckenbruch und Rückgratsverletzungen. Leichter verletzt sind der mit der Führung der Probemaschine beauftragte Reservelokomotivführer Rudolf Zimmermann, Klosterstraße 141 — Kopfverletzung — und der auf derselben als Heizer tätige Hilfsfeuermann Riedel. Ebenfalls, aber nicht so schwer verletzt sind der Lokomotivführer und Heizer der Obernigker Lokomotive; da sich diese beiden kurz vor dem Zusammenstoß durch Abspringen retteten.

Zu diesem Unglück wird amtlich gemeldet:

„Freitag vormittag stießen auf der Strecke Schebitz—Obernigk zwei Lokomotiven infolge Außerachtlassung betrieblicher Vorschriften in dichtem Nebel aufeinander. Die beteiligten Beamten erlitten Verletzungen, zumeist leichterer Natur, nur der Betriebsingenieur Scholtissek erlitt einen Armbruch. Sowohl er, wie der Vorschlosser Schmolke wurden in das Barmherzige Brüderkloster gebracht. Die übrigen Verletzten konnten sich in ihre Wohnungen begeben. Der Materialschaden ist mäßig. Von falscher Weichenstellung ist keine Rede."

Aus Kreis und Provinz.

Bettlern, Kreis Breslau. Am 3. Dezember veranstaltete der Vaterländische Frauen-Verein, Bezirk Bettlern, unter der Leitung der Vorsteherin Frau Oberinspektor Stiller, einen musikalischen Abend zum Besten einer Weihnachtseinbescherung für arme Kinder in dem schönen Wache'schen Etablissement im benachbarten Lohe. Nach vorangegangenem Konzert begrüßte Frl. Stiller mit einem von Herrn Lehrer Töppich-Oltaschin gedichteten Prolog die Anwesenden, worauf Herr Pastor Berger-Domlau in längerer Rede die Ziele und Aufgaben des Vaterländischen Frauen-Vereins besprach. Seine herrlichen Worte schlossen mit einem von der ganzen Versammlung mit großer Begeisterung aufgenommenen Hoch auf unseren geliebten Kaiser und seine hohe Gemahlin. Ernste und heitere Deklamationen füllten nun das Programm. Herr Lehrer Töppich erntete für die von ihm selbst gedichteten Vorträge in schlesischer Mundart reichen Beifall. „Das Grab auf der Heide" und eine Arie aus Haydn's „Schöpfung" sang er mit viel Wärme und Innigkeit. Alle seine Darbietungen wurden von Herrn Lehrer Kluger-Bettlern in vorzüglicher Weise auf dem Klavier begleitet. Herr Lehrer Kluger sang mit seiner klangvollen Baßstimme das herrliche Lied „An der Weser" und eine zweite Arie aus der „Schöpfung". Eine Glanznummer des Abends war das Rokoko-Liebeslied von Meyer-Helmund, zu Gehör gebracht von den Herren Kluger (Gesang), Töppich (Klavier) und Exner (Violine). Zur größten Freude der Veranstalter konnte ein Reinertrag von 65 Mark der Kasse des Vaterländischen Frauen-Vereins überwiesen werden. — Die Bewirtung in dem Lokale war wie immer vorzüglich.

Canth, 4. Dezember. In den Forsten von Fürstenau treiben seit längerer Zeit Wilddiebe ihr Unwesen. Der Forstbeamte Bethmann wurde, als er einen Rundgang durch das Revier unternahm, von zwei Personen überfallen. Dem Beamten gelang es schließlich, die Angreifer zu überwältigen und ihre Persönlichkeiten festzustellen. Es sind die Gebrüder Kindler aus Beilau im Kreise Neumarkt.

Zobten, 5. Dezember. Ein von Rogau in sehr schnellem Tempo kommendes Automobil überholte das Gespann des Schnittwarenhändlers Grunert aus Fürstenau, wobei das Pferd scheute, und der Wagen, auf dem sich Grunert und dessen Frau befanden, in den Straßengraben geworfen wurde. Grunert erlitt hierbei einen Schädel- und Genickbruch und war auf der Stelle tot. Der Wagen wurde zum Teil zertrümmert.

Friedeberg a. Qu., 5. Dezember. Mittags fuhr unweit der Niederschenke in Egelsdorf das Automobil des hiesigen Amtsgerichtsrats Ebeling gegen einen Stein und überschlug sich, sodaß die Insassen, Apotheker Herden und Amtsgerichtsrat Ebeling, herausgeschleudert wurden. Herden kam mit leichten Verletzungen davon, während Ebeling schwer verletzt wurde. Man hegt Befürchtungen für sein Leben. Das Auto wurde total zertrümmert.

Krummhübel, 6. Dezember. Am Sonnabend brach in der Villa des bekannten Kunstmalers, Prof. Morgenstern aus Breslau bei Mariensruh-Steinseiffen im oberen Stockwerk des Neuanbaues Feuer aus. Durch einen Ofen kam der Verschlag am anliegenden Schornstein zum Brennen. Der Feuerwehr gelang es, das Feuer zu löschen.



Gerichtliches, Unglücksfälle, Verbrechen.

Diebstahl in der Reichsbank. Ein Oberbuchhalter der Reichsbank in Berlin war längere Zeit beurlaubt gewesen. Als er nun zum Dienst zurückkehrte, fand er in seinem Zimmer sein Pult geöffnet und des Inhalts von 700 Mark beraubt. Im Verdacht des Diebstahls steht ein Hausdiener, der verschwunden ist.

Brennende Theaterdekorationen. Bei der Theaterausstattungsfirma Hugo Baruch in Berlin brach durch Unvorsichtigkeit beim Lampenanzünden ein Brand aus. Es wurden Theaterdekorationen im Werte von 100 000 Mark vernichtet, darunter insbesondere die Kulissen für die große Weihnachts-Pantomime, die Reinhardt in London aufführen will.

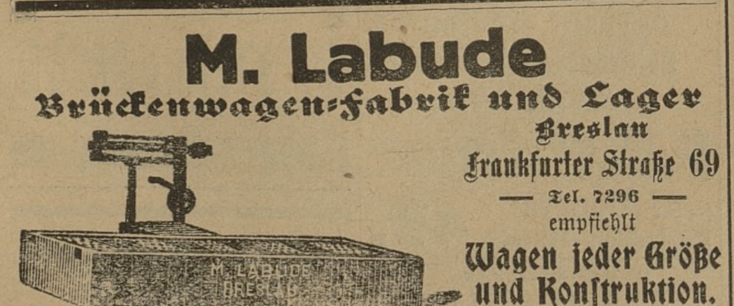
200 000 Mark Mündelgelder unterschlagen. Nach einer Selbstbezichtigung der Unterschlagung ihm anvertrauter Gelder wurde in Hamburg der Justizrat Wätke verhaftet. Den Anlaß zu den Veruntreuungen gab der finanzielle Ruin seines Bruders, des Besitzers eines Holz- und Sägewerks in Altona, der sich wiederholt in Zahlungsschwierigkeiten befand, aus denen ihm der Justizrat immer wieder in der Hoffnung half, daß eine finanzielle Gesundung des Unternehmens ihm die Möglichkeit bieten würde, die entwendeten Gelder wieder zurückzuerstatten. Da die Firma jetzt ihre Zahlungen einzustellen genötigt war, mußte auch der Justizrat seine Verfehlungen bekennen.

Prozeßschau. In Berlin begann der Prozeß gegen neunzehn Treiber des. Berliner städtischen Viehhofs wegen jahrelanger großer Diebstähle, hauptsächlich an Futter. Es sollen auf diese Weise etwa 30 000 Mark veruntreut worden sein. Welchen Umfang die Diebstähle angenommen haben, geht daraus hervor, daß die Viehhofsverwaltung, die seit Jahren mit Verlust arbeitete, seit Entdeckung der Gaunereien Mehreinnahmen erzielt hat.

Ein Mordversuch wegen 1,80 Mark. In Prag verletzte der Geschäftsführer Hamsa die Kassiererin Zappner durch einen Schuß schwer und tötete sich darauf selbst, weil ihm die Kassiererin bei der Gehaltszahlung zwei Kronen abgezogen hatte.

Ein aufregender Kampf hat sich auf der Strecke Paris — Bordeaux zwischen dem berüchtigten Verbrecher Lalane und seinem Transporteur abgespielt. Dem Verbrecher war es gelungen, aus seinem Abteil zu entfliehen und stand auf der Plattform des Wagens, als ihn der Gendarm zurückholen wollte. Lalane schleuderte ihn jedoch über die Räder, sodaß der Beamte getötet wurde; dann sprang er selbst von dem in voller Geschwindigkeit fahrenden Zuge. Mit schweren inneren Verletzungen blieb er liegen.

Selbstmord. In Monlucon in Frankreich erschoß sich der Sozialistenführer Courtigon auf seinem Landgut aus Furcht vor den Gebrechen des Alters. Courtigon hat ein Alter von 75 Jahren erreicht und verschiedene Male in der Parteipolitik eine größere Rolle gespielt. Er war ein eifriger Verehrer und Anhänger des bekannten französischen Sozialisten Lafargue, der sich mit seiner Frau, einer Tochter Marx', vor einigen Tagen aus dem gleichen Grunde das Leben nahm.



Vermischtes.

Der schiefe Turm im „Schlesischen Pisa". Von den Sehenswürdigkeiten Frankensteins ist außer der großen Burgruine auch der schiefe Turm bemerkenswert. Er gehört zur katholischen Pfarrkirche, steht aber einige Schritte von dieser entfernt, ohne jede Verbindung, an der Kirchstraße und wird jetzt als Glockenturm der vorhin genannten Kirche benutzt. Man nimmt an, daß er ehemals als „Bergfried" zum Schutze der alten Burg und der Stadt gedient hat. Der Eingang in den Turm war hoch gelegen und ist jetzt zugemauert. Ein Anbau aus neuerer Zeit schafft einen Zugang für den Glöckner. Der Turm weist mehrere Etagen auf, die Mauern im unteren Teile sind aus Stein und ungefähr vier Meter dick, der obere Teil ist aus Ziegeln und hat eine Stärke von anderthalb Metern. Der Turm ist eines der ältesten Bauwerke, wenn nicht das älteste Frankensteins, und wurde in seinen Stockwerken zu verschiedenen Zeiten weitergebaut, der oberste Stock 1860, nach dem großen Brande im Jahre 1858. Ueber die Ursachen der schiefen Gestalt waren lange Zeit die Meinungen geteilt. Anfangs nahm man eine Absicht des Baumeisters an. Jetzt aber ist man immer mehr zu der Ueberzeugung gekommen, daß Senkungen des Fundaments schuld seien. Der Lokalchronist Koblitz berichtet von solchen Senkungen im Jahre 1592, und der Frankensteiner Arzt Schilling erzählt aus dem Jahre 1598, daß „der Glockenturm im November 1598 etwas abgewichen und gesunken sei und daß er sich an 1½ Ellen weit hinüber gegen ein Wohnhaus bis auf heute neiget". Die Steinmauern des Turmes bilden die letzten Ueberreste einer älteren Burg, die schon im Jahre 1321 bestanden haben soll.

Ein hübsches Gaunerstückchen erzählt das „B. T.". Einem Berliner Schuhmachermeister war von Einbrechern das ganze Schaufenster ausgeräumt worden. Den Meister hatte aber wohl ein Ahnen überfallen und so hatte er denn zur Vorsicht lauter linksseitige Stiefeln und Schuhe ausgestellt. Die Einbrecher schickten sie ihm zurück mit einem ulkigen Schreiben, in dem es u. a. heißt: „Meester ick bin en ganz anständiger Mensch; blos ick habe keen kleenet Geld, un da komme ick denn immer uf sone Zicken. A so Meester, lassen Sie sich man die Stiebeln von Schlesischen Bahnhof abhohlen; den Schein lege ick bei, et is wes Foit keen Schwindel. Ick habe zu die beeden Onkels, wat bei waren, gesacht: jeht doch hin bei den Meester und laßt euch die rechtichen zu geben, um Ende ladt er eich och noch zum Kaffee in. Nu Meester, jetzt brauchen se keene Angst mehr zu haben, wir sind jetzt in ene ganz andre Jegend janz oben in Moabit so rum, un nu machen se recht jute Weihnachtsgeschäfte, ick winsche et ihnen. Vielleicht komm ick mal später och bei ihnen fechten. Besten Gruß U.

Eine hübsche Jagdgeschichte aus Deutsch-südwestafrika erzählt die „Frkft. Ztg.": Die Ochsen eines Proviantwagens des Schutztruppenkommandos wurden schlapp, und das Gefährt mußte in einer Gegend zurückgelassen werden, die wegen ihrer Löwenplage berüchtigt ist. Auf dem Rückmarsch nimmt die Kolonne den Ochsenwagen wieder auf. Kein Treckochse fehlt. „Na, haben Sie viel von den Löwen gehört?" fragte der Major den zum Wagen kommandierten Gefreiten. „Jawohl, Herr Major! Die ganzen Nächte haben sie gebrüllt." „Nun, und wieviel haben Sie geschossen?" Darauf erwidert stramm der Mann im Kordrock: „Das konnte ich doch nicht. Ich hat'e ja keinen Jagdschein." . . .

Eine Radtour quer durch Sibirien hat der Chef der Feuerwehr in Charbin, M. Pankratoff, mit Erfolg durchgeführt. Pankratoff, der am 24. November in Moskau eintraf, hat die 9000 Kilometer lange Strecke von Charbin nach Moskau in vier Monaten durchfahren. Ursprünglich hatte er sich mit drei Gefährten auf den weiten Weg gemacht; denen waren aber die Beschwerlichkeiten der Fahrt zu groß, so daß sie in Tomsk die Weiterfahrt aufgaben. Pankratoff hatte unterwegs zahlreiche Abenteuer zu bestehen; wiederholt begegnete er wildem Gesindel, das ihn angriff, und einmal erlitt er sogar ernste Verletzungen. Schließlich gelang es ihm aber, seine Reise glücklich zu Ende zu führen.

Literatur.

Eine bereits von Weihnachtsstimmung durchwehte Kindernummer hat der „Guckkasten" als vorletztes Heft dieses Jahres soeben erscheinen lassen (Berlin, Guckkastenverlag, Preis 35 Pf., vierteljährlich mit 6 Musikbeilagen 2 Mk.). Groß und Klein wird seine helle Freude haben an den vielen farbigen und schwarzen Bildern und dem bunten Strauße ernster und lustiger Textbeiträge. Das zum Butzenscheibenfenster hinauslugende liebreizende „Burgfräulein" von R. Kohtz ziert die Titelseite; nicht minder fesseln den Blick „Nachgesessen" von H. Sand-Kuhl, die „Kinderpredigt", der originelle „Weihnachtsmann" von Pfaehler v. Othegroven, die „Rast" von F. Gaudeck, Madleners „Fröhliche Weihnachten" u. a. m. Ein ergötzlicher Bilderbogen von Bibabo und dem Springteufel mit spaßigen Versen leitet über zu den literarischen Spenden, unter denen Paul Kellers „Gewissenserforschung" besonders gefallen wird. Hervorgehoben seien ferner die heiteren Satiren „Aus Karls Tagebuch" und „Der Schülergerichtshof", die netten Kindergedichte von Josefa Metz, Anna Epler, M. Silmann usw. Die Musikbeilage enthält ein neues schönes „Spielmannslied" von Paul Mania und den weihevollen „Vespergesang" von Karl Kämpf.

Die Lese, Literarische Zeitung für das Deutsche Volk, herausgegeben von Theodor Etzel und Georg Muschner, bringt in ihrem neuesten Wochenhefte, Nr. 49, eine amüsante Erzählung „Boitelle" von Guy de Maupassant. Des weiteren bringt das Heft „Neue Gedichte" junger Autoren; die Fortsetzung des Romans „Die Schwurbrüder"; eine Szene aus des jüngst verstorbenen J. V. Widmann feinsinniger Dichtung „Der Heilige und die Tiere"; lustige und ernste „Geschichten aus dem Berufsleben". Der „Wegweiser" bringt eine Würdigung Widmanns und, was vielen Lesern für die Weihnachtszeit lieb sein wird, die Besprechung einer ganzen Liste von Büchern, die sich als Weihnachtsgeschenke für Kinder besonders eignen. Diese vielseitige, sehr beachtenswerte Zeitschrift kostet jährlich nur 6 Mark, nebst zwei Jahresbüchern. Probenummern versendet auf Wunsch kostenlos die Geschäftsstelle der Lese, München, Rindermarkt 10.

Die Revolution in China. Europa hatte sich daran gewöhnt, das gewaltige Reich der Mitte trotz gelegentlicher Ausbrüche, wie des gefährlichen Boxeraufstandes, so etwa wie einen halb erloschenen Vulkan zu betrachten, dessen zeitweiliges Rumoren und Arbeiten von keiner ernsthaften Bedeutung sei. Aus diesem bequemen Glauben ist es energisch wachgerüttelt worden durch die jäh ausbrechende, schnell sich verbreitende Revolutionsbewegung, die ganz China in ihre Kreise zu ziehen scheint und an scheinbar unausrottbare Lebensformen mit gewalttätiger Rebellenfaust schlägt. Die letzten Ursachen der großen Bewegung, ihre Ziele und Aussichten deckt Dr. Frhr. v. Mackay in seinem glänzend geschriebenen Aufsatz: „Die Revolution in China" in Nr. 47 der Gartenlaube auf, und der Leser gewinnt aus diesen klugen und sachgemäßen Ausführungen ein ganz neues Bild vom sittlichen Wert der Kräfte, die augenblicklich im fernen Osten gegeneinander kämpfen. Nach Mackay fehlt der revolutionären Bewegung, so ehrlich Sunjatsen und seine nächsten Anhänger es meinen, durchaus der große und ideale Zug, der in den Volkserhebungen des Westens lebendig war. Nicht um nationale Größe, um Einigkeit oder Freiheit der Persönlichkeit wird in China gekämpft, sondern um die Vormacht von Elementen, die von den Angegriffenen sittlich nicht das geringste voraus haben. Der treffliche Artikel gibt eine feine, wenn auch wenig erfreuliche Analyse der treibenden Momente und der innersten Natur der chinesischen Revolution.

Möbel-Ausstellung. Von den Firmen, die mit dem heutigen Zeitgeist im Fortschritt der Möbel-Industrie an der Spitze stehen, ist das altrenommierte **Möbel-Kaufhaus Carl Scholz, Ring 5, I,** zu nennen. Diese Firma hat sich in letzter Zeit durch enormen Umsatz moderner, bürgerlicher Wohnungseinrichtungen, deren überraschende Auswahl und unter jeder Garantie solidester Arbeit sie ständig zur kostenlosen Besichtigung ausstellt, einen Ruf erworben, der in geachtetster Weise weit über Schlesiens Grenzen reicht. Zurzeit sind die verschiedensten Luxusmöbelstücke für Weihnachtsgeschenke ausgestellt und bittet diese Firma, vor jedem Möbel-Einkauf erst dieser Ausstellung geneigten Beachtung zwanglos entgegenbringen zu wollen.



Möbel
solidester Arbeit,
äusserst billig
empfiehlt 90
Carl Scholz
Ring 5, I.
Siebenkurfürstenseite.
Gegründet 1882.
Telephon 7454.
320

Ein Weihnachtsgeschenk

:: das Nutzen mit Freude verbindet. ::



SINGER

Nähmaschinen nähen, sticken und stopfen.

SINGER

Nähmaschinen erhielten in Turin 1911 wieder 2 Höchste Preise.

450

SINGER Co.

:: Nähmaschinen Act. Ges. ::

Schweidnitzer Str. 43b. **Breslau** Albrecht-Str. 30.
Friedrich-Wilhelm-Str. 61. Moltkestr. 2. Sadowastr. 1d.

Weihnachts-Verkauf

in allen Abteilungen.

Reichhaltige Auswahl
in praktischen Geschenken
zu billigen Preisen.

Leinenhaus J. Mamlok

Kupferschmiedestraße 42.

443

Amts-Stempel in Metall und Gummi

Stempel
für Fleischbeschauer und Trichinenschauer
Amts-Siegel etc. nach genauer ministerieller Vorschrift

Hundesteuer-Marken

fertigt 91

Alwin Kaiser, Gravier-Anstalt

Etabliert 1868. **Breslau I, Am Rathaus 15.** Telephon 7602.

Mein lieber Papa

kaufe mir doch eine Schachtel schöne



Blei-Soldaten

bei

Otto Miksch, Zinngießerei

Breslau, Kupferschmiedestraße 47. 432

A. Nowak, Schuhmacher-meister

33 Neumarkt 33, Ecke Tannengasse.

Anfertigung u. Lager von sämtlichen Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder
von bestem Material. — Eleganter Sitz.

Spezialität: 401

Wasserdichte Jagd- u. Reitstiefel.



Weihnachtskonfekte aller Art

nur eigene Fabrikate

das Pfund von 50 Pf bis 2.— Mk.

Pfefferkuchen aus reinem Honig

alle übrigen Waren bei Entnahme von 1 Pfund zu Engrospreisen empfiehlt die 1879 gegründete 446

Schokoladen- u. Zuckerwaren-Fabrik

Gustav Arnold, Gräbschenerstraße 26 u. Neudorfstraße 61.

Brücken-Waagen-Spezial-Fabrik.



Permanentes Lager von zirka 1000 Waagen bis 10000 kg Wiegefähigkeit.

C. Herrmann

Breslau „11m",
Neue Weltgasse Nr. 36, Ecke Nikolaistr.

137

Fabrik gegründet im Jahre 1839.

Aelteste und größte Fabrik Schlesiens für Waggon-Waagen ohne Gleiseunterbrechung. Die beste Dezimal-Waage ist die mit **Herrmanns Patent-Zwangsentlastung** nach den neuesten Eichgesetzen konstruierte.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk

empfehlen wir unsere



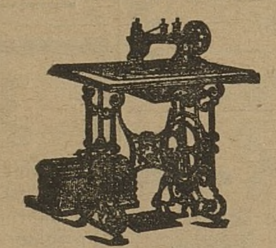
zum Hausbedarf und zur Kunststickerei unter fünfjähriger Garantie.

Spezialität:

„Orig. Adler“

schnellnähendste Rundschiffchenmaschine.

Durch wertvolle, patentierte Neuheiten allen anderen Fabrikaten überlegen.



sowie

hocharmige deutsche

Familien-Nähmaschinen

eignes Fabrikat und bewährte Systeme.

Fahrräder in vollendeter Technik und modernster Bauart zu bekannt billigsten Preisen.

Kinderdreiräder von 6 Mark und **Kindernähmaschinen** von 1,50 Mark an.











Erste Schlesische Nähmaschinen-Fabrik

Telephon 2534.

Wiehle & Regel

Gegründet 1870.

Breslau, Tauentzienstraße Nr. 92.

451

Teilzahlungen gestattet.

Pelzwarenhaus

Fritz Wertheim

Telephon 4466. Breslau Telephon 4466.

5tes Haus vom Ring

Schmiedebrücke 63, pt., I.—IV.

liefert

Pelzwaren

in nur soliden Qualitäten, billig und reell.

Fachmännische Bedienung.

394

Neu bewirtschaftet!

Münchener Mathäser-Bräu

Telephon 4144 — Ohlauerstrasse 8 — Telephon 4144

anerkannt bestes und meistgetrunkenes Bier Münchens.

360

Vorzügliche Küche

Frühstücksportion 40 Pf. Menü 0,80, 1,25 Mk.

Neu bewirtschaftet!

---

achweisung vorgekommener Besitzveränderungen

für die Provinzial-Feuersozietät

(Formular Nr. 168) ist zu haben in der

Kreisblatt-Druckerei.

Telephon 9013. Telephon 9013.

Fritz Witschel

Steinsetzmeister und Tiefbauunternehmer

Breslau V, Opitzstrasse 43.

Uebernahme von Ausführung aller Straßen-, Hof- und Bürgersteigbefestigung mit und ohne Materiallieferung.

282

Zahnersatz

Plomben, Gold=Kronen, Brücken etc.

Zahn-Atelier **Bruno Fendler**

Breslau, Frankfurterstrasse 111 I

Hotel Wollin 407

vis-à-vis dem städtischen Schlachthofe.

Unsere Leser

bitten wir, sich bei Einkäufen auf das „Breslauer Kreisblatt" zu beziehen.

Wiegenpferde.

Größte Auswahl nur echter **Fell=Pferde** zum Wiegen und Fahren. Gespanne mit Rollwagen, Bierwagen, Sand= und Sportwagen mit und ohne Pferdchen. Handarbeit und unverwüstlich. Großes Lager von Schultaschen, Markttaschen, eig. Fabrikat. Handtaschen, Koffer, Reiseartikel, Lederwaren. 444

Aug. Praus, Sattlermstr., Reuschestr. 41.

dicht am Königsplatz. — Telephon 1932.

Zu Weihnachts=Geschenken

empfehle folgende **Artikel** in **bester Ausführung zu billigen Preisen: Kruzifixe** zum Hängen und Stellen in allen Größen, polychrom. abwaschbare **Heiligenstatuen**, gerahmte und ungerahmte **Heiligenbilder** in **Heliogravure**, **Lichtdruck** und **Oeldruck**, **Rosenkränze**, **Glasstehbilder**, **Weihwasserbehälter**, **Broschen**, **Medaillen**, **Skapuliere**, **Aufstellkrippen** mit farbigen Lichteffekten, **Weihnachts=** und **Neujahrskarten** relig. Genre, **Abreiß=** und **Buchkalender.**

Otto Meissner, Devotionalien u. Papierhandlung, Buchbinderei.

Ritterplatz 7. 460

Künstl. Zähne Plomben Zahnziehen

Reparatur. sofort u. preismässig

W. Dreger, Matthiasstrasse 4

gegenüb. d. Odertorwache 252

Hören Sie

was wir bieten: 416

Anzüge, gute Stoffe nur 10,— M

Nach Maß, elegant „ 18,—

Konfirmanden . . . „ 8,50

Anzugfabrik **Wallstr. 17 I.**



Schoeder & Petzold

G. m. b. Hftg.

Breslau, Zwingerstr. 4, I.

Chem. Fabrik in Cosel bei Breslau

empfehlen den Herren Landwirten:

Superphosphate	Kalisalze
Ammoniak-Superphosphate	Schwefels. Ammoniak
Knochenmehle aller Art	sowie alle sonstigen
Thomasmehl	Düngemittel

326

phosphors. Kalk zu Futterzwecken

unter Gehaltsgarantie zu billigsten Tagespreisen.

Zinn=Spielwaren.

Spezialität:

Soldaten und **Zinnspielwaren für Knaben und Mädchen,** sowie **reizendes Puppenspielzeug usw.** in großer Auswahl.

Becher mit Ansicht, Stammseidel, Bierkrüge, Bettwärmer

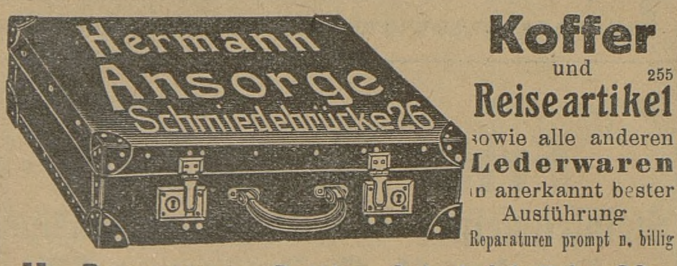
empfiehlt geneigter Beachtung

J. C. Fraas

Schmiedebrücke 27 **Breslau** Schmiedebrücke 27

vis-à-vis von **R. Dorndorf** 410

drittes Viertel vom Ringe rechts.



Koffer

und

Reiseartikel 255

sowie alle anderen **Lederwaren** in anerkannt bester Ausführung

Reparaturen prompt u. billig

H. Ansorge, Breslau, Schmiedebrücke 26.

Verantwortlich für Redaktion: Geschäftsführer Edmund Koczorowski, Breslau.
Verantwortlich für Druck und Verlag: Schlesische Druckerei=Genossenschaft, e. G. m. b. H., in Breslau.